



Friedrich Haag

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Mitglied der FDP/DVP-Fraktion

Friedrich Haag MdL · Konrad-Adenauer-Str. 3 · 70173 Stuttgart

PRESSEMITTELUNG

FDP-Landtagsfraktion und MdL Friedrich Haag werden deutlich: Keine Unterstützung für neuen Grünen-Ministerpräsidenten

Stuttgart, 24. Juli 2023

Friedrich Haag MdL
Mitglied der FDP/DVP-Fraktion
Wohnungsbaupolitischer Sprecher
der FDP/DVP-Fraktion
Sprecher für individuelle Mobilität

friedrich.haag@fdp.landtag-bw.de
www.fdp-dvp-fraktion.de
www.friedrich-haag.de

facebook.com/haagfdp
instagram.com/haagfdp

Landtagsbüro
Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Straße 3
Besuchereingang:
Stauffenbergstraße 1
70173 Stuttgart
T: 0711 2063 9240

Wahlkreisbüro
Weißenburgstr. 29
70180 Stuttgart
T: 0711 9459 1111

In Baden-Württemberg wird es keine Regierungszusammenarbeit der FDP mit den Grünen geben. „Sollte die grün-schwarze Koalition bis 2026 scheitern oder sollte Herr Kretschmann vorzeitig zurücktreten, wird es keine Ampel mit der FDP geben“, sagte der Stuttgarter Landtagsabgeordnete Friedrich Haag. „Für einen grünen Ministerpräsidenten gibt es aus der FDP-Landtagsfraktion keine einzige Stimme. Damit wird es keine Ampel in Baden-Württemberg geben“, betonte der Liberale. FDP-Fraktionsvorsitzender Hans-Ulrich Rülke hatte am Wochenende den einstimmigen Beschluss der FDP-Landtagsabgeordneten in einem Interview in der "Pforzheimer Zeitung" bekannt gegeben.

Die Grünen erzeugen nach Ansicht von Rülke und Haag „immer mehr eine gesellschaftliche Stimmung, die dazu führt, dass eine relativ große Mehrheit der Bevölkerung den Eindruck gewinnt, eine kleine Minderheit drücke ihr ihre Ideologie auf.“

„Große Schnittmengen mit der CDU gibt es dagegen in der Verkehrs- und Infrastrukturpolitik sowie in der Bildungspolitik, wenn man an die Rückkehr zum neunjährigen Gymnasium, die Wiedereinführung der verbindlichen Grundschulempfehlung und die Stärkung der beruflichen Bildung denkt“, sagt Haag weiter. Der Sprecher für individuelle Mobilität der FDP-Landtagsfraktion führt gerade die Verkehrspolitik und die aktuelle Arbeit von Grünen-Verkehrsminister Winfried Hermann als Beispiel für die Unterschiede zwischen FDP und Grünen an.

„Die Grünen führen einen Kulturkampf gegen das Auto, fordern mindestens 20 Prozent weniger Autoverkehr und gefährden damit direkt die Arbeitsplätze in Stuttgart und ganz Baden-Württemberg“, stellt Haag heraus. Die Grünen polemisierten auf allen Ebenen ständig gegen den Luftverkehr, dabei gehörten ihre Minister zu den Vielfliegern in der grün-schwarzen Landesregierung.

Mobilität bedeutet Freiheit und Teilhabe. Sie ermöglicht wirtschaftliches Wachstum und ist damit für den Wohlstand in unserem Land unabdingbar. Klimaschutz kann nur gelingen, wenn wir den Menschen ein gutes, bezahlbares und vielfältiges Angebot machen, das die Lebensrealität der Menschen trifft. Deshalb ist es ein Meilenstein, dass wir dafür gesorgt haben, dass mit E-Fuels betriebene Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor auch nach 2035 zugelassen werden können," erklärt Haag weiter.

Unter anderem aus diesen Gründen seien die Grünen kein Koalitionspartner für die FDP in Baden-Württemberg, so Haag.